

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 89 (1963)  
**Heft:** 13

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz



Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit  
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St.Gallen

Dir. A. L. Schnider

## Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

etrigre Geschwüre bekämpft auch bei  
veralt. Fällen die neuartige, in hohem  
Maße schmerzstillende Spezial-Heil-  
salbe BUTHAESAN. Machen Sie einen  
Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteilh.  
Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei  
dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.



Strahlende Sonne  
edle Trauben  
herrlicher Saft,  
sein Name ist MERLINO



**Merlino**  
der naturreine Traubensaft  
Gesellschaft für OVA Produkte  
Affenberg am Albis Tel. 051/99 60 33

«Nun ja», wagte ich einzuwenden, «es gibt sicher auch Ausnahmen.» «Ach, so eine Ausnahme möchte ich einmal sehen!»

Da kam eben mein Mann ins Coupé und fragte nach einem Blick auf das Fräulein: «Hai compagnia, allora posso stare ancora fuori a fumare, non ti dispiace?»

«No, no, resta pure», antwortete ich, gespannt, was mein Gegenüber nun sagen würde. Ich brauchte auch gar nicht lange zu warten:

«Das war doch nicht Ihr Mann?»

«Doch.»

«Aber er ist doch bestimmt nicht Italiener?»

«Ja, doch.»

«Aber Sie haben ihn doch nicht in den Ferien kennen gelernt?»

«Doch, eben.»

Zum Glück dauerte die Fahrt nicht mehr lang, denn der Rest unseres Gesprächs war peinliches Schweigen. Vielleicht aber ist sie inzwischen einmal ohne rote Akzente nach Italien gefahren, wer weiß, und hat dann eher den Rechten gefunden?

Heidi

Wir bitten Heidi um Adressenangabe.  
Die Red.

### Hinweis

Die «Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst» macht junge Mädchen, die einen Welschlandaufenthalt planen, darauf aufmerksam, daß sie gut täten, bevor sie eine Volontärinnenstelle annehmen, sich die Richtlinien für Volontärinnen in fremdem Sprachgebiet kommen zu lassen, Richtlinien, welche sowohl den jungen Mädchen wie ihren welschen Arbeitgeberinnen gute Dienste zu leisten vermögen. Adresse der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst: Bleicherweg 45, Zürich 2.

### Radio und Stadtmusik

Liebes Bethli, ist es Dir auch schon passiert, daß Du Dich beim Leeren des Briefkastens nach etwas Persönlichem sehntest, nach Nachrichten von Freunden und Bekannten und Du dann doch nur Drucksachen und Zeitungen in der Hand hieltest? Die meisten Leute finden heute zum Briefschreiben nicht mehr viel Zeit.

Kürzlich habe ich nun aber in dieser Beziehung eine nette Überraschung erlebt und ich kann Dir das Rezept nicht länger vorenthalten. Denn sicher kennst Du viele Leute, die manchmal das Gefühl haben, sie seien von der ganzen Welt vergessen ...

Im Radio spielte unsere Stadtmusik Huttwil. Das hat in vielen



## Die Seite

Gemütern das schlechte Gewissen geweckt, und kaum waren die letzten Töne am Radio verklungen, als auch schon unser Telefon läutete: Bekannte haben sich nach Jahren an uns erinnert! Und am Montag, welche Freude: der Briefkasten enthielt nebst den üblichen Drucksachen auch noch Persönliches, von Hand geschriebene Briefe von lieben Bekannten. Ja das Radio und die Stadtmusik, ich kann mir diese Einrichtungen seither nicht mehr genug loben. Marie

währsblatt, weiter nach Nowgorod, wo es wieder die allerneuste Mode verbreitet, nach Kazan usw., und zwei Jahre später nach Stavropol. So komme es, daß die eleganten Damen im Kaukasus nach der Pariser Mode von 1920 gekleidet seien, was den unvorbereiteten Touristen aus dem Westen immer ein bißchen erstaune.

### Der Pöpperlimann

Hier ein Erlebnis mit unserer dörflichen Hermandad: Mein Mann weilt einige Wochen in Amerika. Ich komme von einem Abendvortrag heim und treffe meine blutjunge Hauslehrtochter kreidebleich hinter der Haustüre.

«Ein Mann schleicht ums Haus und klopft an die Fensterläden.» Ich beruhige sie: «Gewiß hat dich ein Schulkamerad necken wollen, gehen wir schlafen!» Tags darauf erfahre ich, daß die Polizei seit Wochen einen Mann sucht, dem es Freude bereite, Frauen zu erschrecken. Unser Dorfpolizist nimmt die Sache zur Kenntnis: «Telephoniere Si mir, wenn Si wider öppis ghored, zu jeder Tages- und Nachtzeit!»

Am andern Abend um halb zehn Uhr läßt mich ein sägendes Geräusch sofort die Polizeinummer wählen. «Sooo, dä Ma isch da, ja, - ich chumme grad vom Unfall hei und sötti de Rapport schriibe. Es wird dem Typ scho verleide. Brichte Si mir, wenn er schpöter i der Nacht wider sötti schtöre.» Nach einer Viertelstunde tun dem Pöpperlimann die Finger weh, er hat kalt oder er hat Durst, auf alle Fälle hört er auf. Dafür werde ich kurz nach Mitternacht durch energisches Manipulieren am Haustürschloß aus dem Schlaf geschreckt. Automatisch stelle ich die Polizeinummer ein: «Sooo-sooo, wie lang isch eigentli Ire Ma na in Amerika?» «Drü Wuchel!» «Es isch beschtimmt kein Gföhrliche. Guet Nacht!» Ja,

